



FOTO: FOTOLIA

## Was hat nur mein Hund – und was ist dagegen zu tun? Folge 2

Auch die 2. Folge unserer mehrteiligen Serie soll Antworten auf die unterschiedlichsten Fragen aus dem täglichen Miteinander mit dem Vierbeiner geben, deren Beantwortung dem Tierhalter die Lösung des Problems näher bringt und ihm einschätzen hilft, welche Ursachen die Auslöser sind. Und ob sich Frauchen oder Herrchen Sorgen machen müssen oder nicht!

Text: Bärbel Jost

# Mein Hund ist ein Vielfraß, nimmt aber ab!

**W**ährend sich immer mehr Hundebesitzer mit dem „Phänomen“ der Dickleibigkeit ihres geliebten Vierbeiners konfrontiert sehen, gibt es doch immer wieder auch Hunde, die trotz einer ausreichenden Futterration aus rätselhaften Gründen an Gewicht verlieren. Wenn diese Nimmersatten immer mehr abmagern, gibt das natürlich Anlass zur Sorge. Für eine Abmagerung kann es die unterschiedlichsten Ursachen geben. Deshalb sollte zuerst der gesunde Menschenverstand gefragt sein, denn

bevor der Besuch beim Tierarzt unumgänglich wird, sollten einige grundsätzliche Dinge abgeklärt werden, die der Tierbesitzer am besten selbst einschätzen und beantworten kann.

- Wie ist der Gesamtzustand des Hundes?
- Wie ist es um seine körperlich Energie und sein Temperament bestellt (ist er eher ruhig oder sehr nervös?)
- Wie wird der Tagesablauf für den Hund gestaltet?



Warum nimmt mein Hund ab, obwohl er guten Appetit hat?

- Ist das Fell struppig oder stumpf?
- Hat der Hund Muskeln abgebaut?
- Stehen die Knochen hervor, besonders am Schädel, den Schulterblättern, der Wirbelsäule, den Rippen oder an der Hüfte?
- Welche Fütterungsintervalle sind gegeben und wie viel und wie oft wird der Hund am Tag bewegt?

Oftmals ist es jedoch so, dass Herrchen und Frauchen keine Ursachen im eigenen Umfeld finden können und auch die Tatsache, dass es bei Vierbeinern

wie auch bei Menschen gute oder schlechte Futterverwerter gibt, Berücksichtigung findet.

Der Tierarzt muss nun die medizinischen Ursachen ermitteln, die zu einer rapiden Gewichtsabnahme führen. Der

einfachste Grund, warum ein Hund trotz guten Appetites erheblich abnimmt, können schlichtweg Parasiten (Würmer) im Darm sein. Hier ist eine Kotprobe vonnöten, durch die der Tierarzt leicht feststellen kann, ob der Hund Würmer hat. Regelmäßige Wurmuren und strikte Hygienemaßnahmen innerhalb der Familie können dieses Problem dann schnell lösen.

Auch Diabetes (Zuckerkrankheit) geht manchmal mit einer Gewichtsabnahme einher. Wird den Körperzellen durch einen Insulin-

mangel zu wenig Energie in Form von umgewandeltem Zucker zur Verfügung gestellt, bekommen die Tiere Hunger und fressen zwar viel, doch können die mit der Nahrung aufgenommenen Kohlenhydrate nicht in Zucker umgewandelt werden und nicht in die Zellen gelangen. Das heißt, trotz vermehrter Futteraufnahme nehmen dadurch die Tiere häufig ab. Diabetes kann zwar nicht geheilt werden, aber durch eine Behandlung mit einem speziell von der Tiermedizin entwickelten Insulin ►

# Igitt! Mein Hund hat Kot gefressen?!

Viele Hundebesitzer sind verunsichert, wenn ihr Vierbeiner beim Gassigehen ständig nach etwas Fressbarem schnüffelt – noch schlimmer –, wenn er selbst vor Kot nicht Halt macht. Was hat nur mein Hund? Ist er vielleicht krank oder leidet er unter einer Mangelerscheinung? So viel vorweg: Warum ein Hund Kot frisst, dafür lässt sich keine eindeutige Begründung geben. Selbst der immer wieder vermutete Nährstoffmangel scheint eher die Ausnahme zu sein. Denn selbst bei ausgewogener Fütterung wird dieses Verhalten beobachtet.

Unter Kot fressen beim Hund versteht man die Aufnahme der eigenen Hinterlassenschaft oder der Exkremente von anderen Artgenossen sowie von Pferden, Rindern, Schafen.

Als **Koprophagie** (v. griechisch *kópros*

= **Dung, Mist, Kot und phagein = essen**) wird der **Verzehr von Kot bezeichnet**.

Eine ungenügende Nährstoffversorgung erscheint als Ursache unwahrscheinlich, da auch ausgewogene ernährte Tiere entsprechende Verhaltensweisen zeigen.

Aber es muss schon irgendetwas dran sein, was so „lecker“ den Hunden in die Nase steigt, dass sie meinen, sie müssten es unbedingt fressen. In manchen Fällen scheint die Anziehungskraft wohl unwiderstehlich zu sein. Dies könnten z. B. flüchtige Fettsäuren verursachen, die beim Verdauungsprozess entstehen oder auch die Analdrüsensekrete, die beim Kotabsetzen mit ausgeschieden werden. Leider scheinen alle möglichen Körperflüssigkeiten, Ausscheidungen und Sekrete „das reinste Ambrosia“ für unsere bellenden Lieblinge zu sein.



Ausscheidungen scheinen „das reinste Ambrosia“ für unsere bellenden Lieblinge zu sein

Falls der Hund regelmäßig Kot frisst, kann man sich gerne davor ekeln, doch an sich stellt es eher ein Randproblem im hündischen Verhalten dar. Einzige Ausnahme ist das krankheitsbedingte Kot-Fressen, das daran liegt, dass die Funktion der Bauchspeicheldrüse gestört ist.

Ernst nehmen sollte man das Kotfressen jedoch immer aus hygienischen Erwägungen. Denn durch die Aufnahme von Fäkalien entsteht ein erhöhtes Risiko, dass das Tier durch Parasiten, Bakterien (Salmonellen) oder auch durch Viren erkrankt. Deshalb sollte man dem Hund ein gutes Entwurmungsmittel verabreichen.

Hunde lernen sehr schnell, dass das Kotfressen den Unmut von Herrchen und Frauchen weckt. Es ist also ratsam, den Hund am Fressen solcher „Leckerbissen“ zu hindern, indem man diesem Verhalten mit erhöhter Aufmerksamkeit seinem Tier gegenüber begegnet. Mehr Anregung und Beschäftigung während des Spazierganges sind Ratschläge, die Hundepsychologen zu diesem Thema abgeben.

Und was spricht dagegen, seinen Liebling, wenn er denn so scharf auf die Hinterlassenschaft anderer Tiere ist, an die Leine zu nehmen oder die Kothäufchen durch Bestreuen von Cayennepfeffer oder durch eine Portion extra scharfen Senfs dem Hund die unappetitliche Angewohnheit ein für alle Mal zu „versalzen“?

► ist ein langes Hundeleben dennoch garantiert.

Eine in letzter Zeit recht häufig vorkommende Ursache für eine erhebliche Gewichtsabnahme trotz großer Futtermengen ist eine spezielle Erkrankung der Bauchspeicheldrüse (Exokrine Pankreasinsuffizienz). Dieser fast vollständige Ausfall der Bauchspeicheldrüse hat zur Folge, dass die zur Zerkleinerung des Nahrungsbreies benötigten Enzyme nicht mehr ausgeschüttet werden. Diese Enzyme sind normalerweise



Mögliche Ursachen für rapide Gewichtsabnahme sind Würmer und Diabetes

se dafür verantwortlich, dass einzelne Nährstoffe (Fettsäuren, Aminosäuren, Kohlenhydrate, Mineralstoffe und Vitamine) aus der Nahrung herausgelöst werden, um dann die Darmwand zu passieren und zur Versorgung der Körperzellen in die Blutbahn zu gelangen. Die Ursachen für diese Erkrankung können chronische Entzündungen oder tumoröse Entartungen sein. Am häufigsten jedoch ist eine erbliche Erkrankung, die zu einer Zerstörung jener Zellen der Bauchspeicheldrüse führt, die die Verdauungsenzyme produzieren.

Der Tierarzt hat auch hierfür die geeigneten Medikamente. ■